

DIE WICHTIGSTEN FAKTEN

- 7-8 % der gesamten landwirtschaftlichen Fläche in Europa werden bewässert.
- 40-45% des gesamten Wasserverbrauchs in Europa wird jährlich für die Bewässerung von Pflanzen verwendet.
- Südeuropa verbraucht etwa 95 % des gesamten Bewässerungswassers in Europa.
- Wasserverluste führen zu einer Verringerung der Bewässerungseffizienz um 50-70 %.

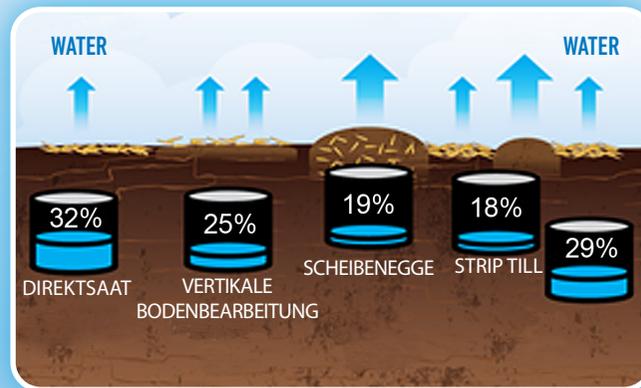


AUSWIRKUNGEN VON DÜRREPERIODEN AUF DEN BODEN

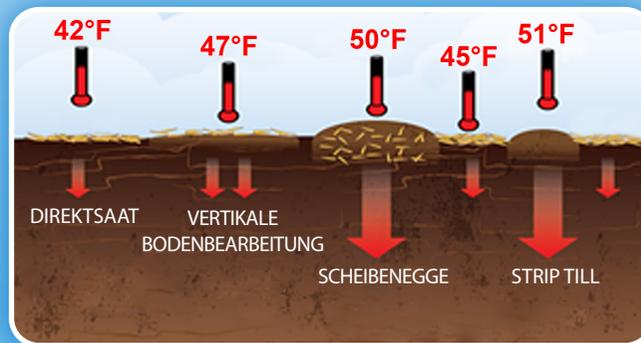
Die erhöhte Evapotranspiration während Dürreperioden führt zu einem Rückgang der Oberflächen- und Bodenfeuchtigkeit. Dies wiederum hat zur Folge, dass die Kulturen häufiger mit größeren Wassermengen bewässert werden müssen.

Die Bodenfruchtbarkeit nimmt ab, und es werden Versalzungerscheinungen im Boden beobachtet, die die Möglichkeit des Anbaus bestimmter salzempfindlicher Pflanzen einschränkt.

Starke Regenfälle, die mit Trockenheit einhergehen, führen zu Auswaschung und Auslaugung und Erosion des Bodens sowie die Abtragung von fruchtbarem Land.



Direktsaat und konservierende Bodenbearbeitung haben in Kombination mit Mulchen erhebliche Vorteile in Bezug auf die Senkung der Bodentemperaturen.



BEISPIELE FÜR INNOVATIVES WASSERMANAGEMENT

- Tropfbewässerungssysteme geben das Wasser direkt an die Pflanzenwurzeln ab und reduzieren so die Verdunstung, die bei Sprinklerbewässerungssystemen auftritt.
- Planung der Bewässerung. Beim intelligenten Wassermanagement geht es nicht nur darum, wie, sondern auch wann, wie oft und wie viel Wasser geliefert wird.
- Dürre resistente Pflanzen. Der Anbau von Pflanzen, die an das Klima der Region angepasst sind, ist eine weitere Möglichkeit, mit der Landwirte einen höheren Ertrag pro Tropfen erzielen.
- Die Trockenlandwirtschaft nutzt die Bodenfeuchtigkeit, um in der Trockenzeit Pflanzen zu produzieren, und vermeidet künstliche Bewässerung.
- Deckfrüchte reduzieren Unkraut, erhöhen die Bodenfruchtbarkeit und die organische Substanz und helfen, Erosion und Verdichtung.
- Bei der konservierenden Bodenbearbeitung werden spezielle Pflüge oder andere Geräte eingesetzt, die den Boden teilweise bearbeiten, aber mindestens 30 Prozent der vegetativen Ernterückstände auf der Oberfläche belassen.
- Bei der Rotationsweidehaltung wird das Vieh von einer Weide zur anderen getrieben, um das Nachwachsen der Weide zu fördern.
- Kompost oder verrottetes organisches Material, das als Düngemittel verwendet wird, verbessert nachweislich die Bodenstruktur und erhöht die Wasserhaltekapazität des Bodens.